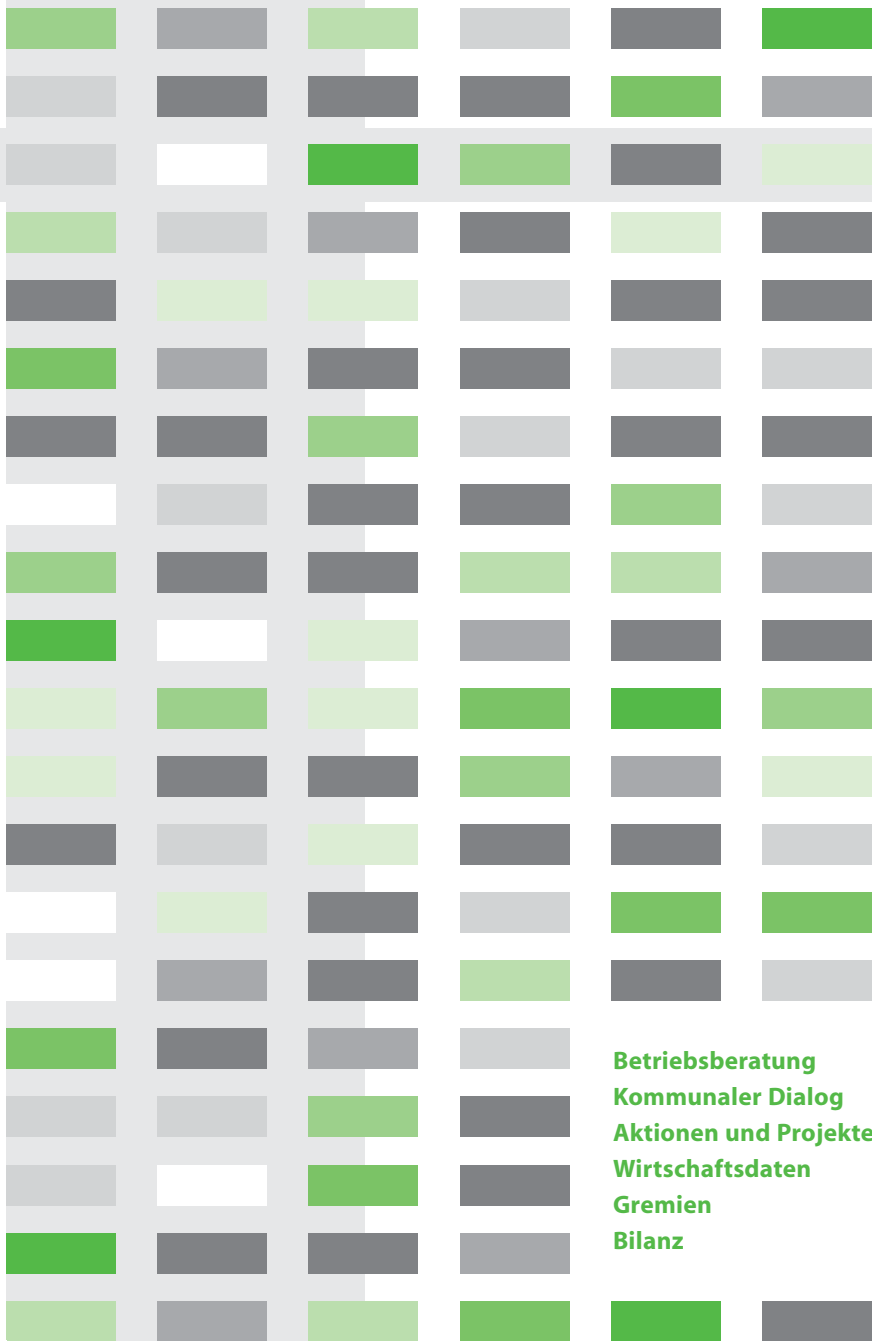


Jahresbericht 2004

Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH



Wirtschaftsförderung
Kreis Kleve GmbH

Wirtschaftsförderung

Wir unterstützen die heimischen Unternehmen

Mut zu Veränderungen

Unternehmer und Unternehmerinnen wissen, dass es im Geschäftsleben maßgeblich darauf ankommt, auf Veränderungen nicht nur zu reagieren, sondern Veränderungen selbst zu veranlassen, wenn man sie für notwendig hält.

Die WFG ermutigt die Unternehmer und Unternehmerinnen im Kreis Kleve seit Jahren, die Strukturen ihrer Betriebe kritisch unter die Lupe zu nehmen, und – falls sinnvoll – neue Wege zu beschreiten. Gerade wenn Krisen drohen oder das wirtschaftliche Umfeld im Umbruch ist, gilt es aktiv zu werden, um die Potenziale der eigenen Firma zu stärken und auszubauen. Eine wichtige Voraussetzung für vorausschauende Initiativen im Management, in der Betriebsorganisation oder im Marketing sind umfassende und fundierte Informationen. Eine weitere Voraussetzung ist der Austausch – mit anderen Unternehmer/innen, mit Experten und mit den Verantwortlichen in der lokalen und regionalen Politik, die für die Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns mitverantwortlich sind.

Die WFG schuf im Jahr 2004 wieder zahlreiche Gelegenheiten für einen solchen Austausch und holte Experten und Expertinnen in den Kreis Kleve, die Antworten auf die Fragestellungen der heimischen Unternehmer/innen im Gepäck hatten. Elf lokale Unternehmerabende, acht Workshops zum Thema „E-Business“, drei Fachveranstaltungen und mehr als 135 Beratungstage „Vor Ort“ in den Kommunen des Kreises lockten Hunderte von Firmeninhabern und Firmeninhaberinnen an. Dazu führten die WFG-Berater eine Vielzahl von Einzelberatungen und Gesprächen in den Unternehmen, auf lokalen und internationalen Messen und Veranstaltungen durch. Vertiefende Informationen lieferten im Jahr 2004 unsere Sonderveröffentlichungen zu den Themen Gründungsplanung und Baugenehmigungsmanagement. Mit umfangreichen und professionell aufbereiteten Leitfäden konnten wir den vielfach geäußerten Wunsch der Unternehmer/innen nach mehr praktischer Hilfestellung erfüllen, wie wir aus etlichen Rückmeldungen erfahren konnten.

Die Bilanz des Jahres 2004 zeigt uns, dass regionale Wirtschaftsförderung längst zu einem festen Bestandteil des Wirtschaftslebens in unserem Kreis geworden ist.

Kleve, im September 2005



Reinhard Gilleßen

Reinhard Gilleßen
Geschäftsführer



Wolfgang Spreen

Wolfgang Spreen
Aufsichtsratsvorsitzender

„In harten Zeiten findet jeder, was er sucht:
die einen, einen Grund zum Stöhnen, die anderen einen, um tapfer zu sein.“

Pavel Kosorin (†1964), tschechischer Schriftsteller

Betriebsberatung

Unterstützung – Information – Kommunikation

Unterstützung

In 15 Städten und Gemeinden des Kreises wurden im Jahr 2004 von den Betriebsberatern der WFG **Vor-Ort-Betriebsberatungen** durchgeführt. Insgesamt 136 Unternehmer/innen nutzten dieses Angebot. Die Beratungsanliegen bezogen sich auf unterschiedliche Themen, darunter vor allem Förder- über Finanzierungsfragen, aber auch genehmigungsrechtliche Angelegenheiten und betriebswirtschaftliche Fragestellungen.

Im Rahmen des Beratungsprogramms unterstützte das Land Nordrhein-Westfalen auch in 2004 wieder Gründungs- und Festigungsberatungen für junge Unternehmen, Potenzialberatungen für etablierte Unternehmen sowie Existenzgründungsberatungen mit Zuschüssen bis zu 50 Prozent zu den genutzten Beratungs-Tagwerken. Als offizielle **Kontaktstelle des Landes Nordrhein-Westfalen** für das Beratungsprogramm Wirtschaft betreute die WFG im Jahr 2004 insgesamt 75 Förderanträge von Kreis Klever Unternehmer/innen. Es wurde ein Gesamtfördervolumen von rund 230.000 Euro vermittelt. Zum Vergleich die Vorjahreszahlen: Im Jahr 2003 gingen bei der WFG 59 Anträge ein, 2002 waren es 50 Anträge.

Als offizielle Kontaktstelle des Landes NRW betreute die WFG im Jahr 2004 insgesamt 75 Förderanträge von Kreis Klever Unternehmen.

Information

Die WFG-Veranstaltungsreihe **„Wirtschaft vor Ort“**, die sich seit ihres Starts im Jahr 2001 unter den Unternehmer/innen der Städte und Gemeinden des Kreises wachsender Beliebtheit erfreut, drehte sich im Jahr 2004 rund um das Thema „Ertrags- und Liquiditätsplanung für mittelständische Unternehmen“. Anliegen der WFG war es, die Unternehmer/innen dabei zu unterstützen, frühzeitig Risiken für ihren Betrieb zu erkennen und mit Hilfe eines systematischen Ertrags- und Liquiditätsmanagements zur Zukunftssicherung ihres Betriebes beizutragen. Der Fachreferent Karl Reichardt zeigte mehr als 500

Unternehmer/innen, die zu 11 lokalen Unternehmerabenden gekommen waren, Planungsszenarien, die speziell auf kleine und mittlere Betriebe zugeschnitten sind. Die Geschäftsleute lernten darüber hinaus konkrete Steuerungsinstrumente für das Management von Unternehmenskrisen kennen.

Inhaltlich schlossen die Unternehmerabende 2004 nahtlos an die Veranstaltungsreihe des Vorjahres zum Thema „Wege der Unternehmensfinanzierung“ an.

Nach ihrem erfolgreichen Auftakt im Jahr 2003 wurde die **Workshopreihe**

E-Business im Jahr 2004 fortgesetzt. Die WFG bot in Zusammenarbeit mit dem Call- und Business-Center „tel-inform“ in Kleve insgesamt acht Workshops an, zu denen sich mehr als 320 Unternehmer/innen



Feste Einrichtung für die Unternehmer/innen im Kreis Kleve: Die Informationsveranstaltungen der WFG.

Betriebsberatung

Unterstützung – Information – Kommunikation

anmeldeten. Die Themen waren: Voice over IP (10. Februar), Effizientes Dokumentationsmanagement (16. März), E-Procurement (10. April), Zielgenaue Informations- und Wissensrecherche (1. Juni), Praxistaugliches Wissensmanagement (6. Juli), E-Learning (12. Oktober), LINUX-Open-Source (16. November) und E-Business-Beratung (7. Dezember).

Rahmenbedingungen und Probleme bei der Vergabe von öffentlichen Bauaufträgen fokussierte die WFG in einer **Informationsveranstaltung für Unternehmen der Baubranche** im März 2004. Sie nahm damit Bezug auf das beachtliche Umsatzvolumen, das öffentliche Bauaufträge für die durch Krisen geplagte Baubranche ausmachen. Als Referenten sprachen und diskutierten mit den Unternehmern Udo Rosenkranz als Geschäftsführer des regionalen Netzwerkes KomLog, der Rechtsanwalt und VOB-Spezialist Rolf Zimmermanns von den Baugewerblichen Verbänden NRW sowie Ludger van Bebber, seinerzeit noch Geschäftsführer der Kreis Klever Baugesellschaft KKB.

An ein Fachpublikum richtete sich der von der WFG im März 2004 organisierte **Fachtag Förderlandschaft 2004**: Firmenkundenberater/innen von Banken und Sparkassen sowie die ortsansässigen Steuerberater/innen bekamen von WFG-Prokurist Norbert Wilder aktuelle Informationen zu Neuerungen in der Förderpolitik des Landes NRW. Als kompetenten Gesprächspartner hatte die WFG zudem Simon Sdahl von der Investitionsbank des Landes – heute NRW.BANK – eingeladen.

Mehr als 50 Interessierte konnte die WFG im Mai 2004 zu einer **Informationsveranstaltung zum Thema „Mitarbeiterkapital“** im Forsthaus Nachtigall in Uedem begrüßen. Formen und Chancen von Mitarbeiterkapitalmodellen wurden unter anderem am Modell der Klever Druckerei B.o.s.s aufgezeigt. Acht ehemalige Mitarbeiter/innen hatten im Jahr 1996 in einer schweren Krise das traditionelle Unternehmen übernommen und den Betrieb nach dem Modell des so genannten Management Buy Out erfolgreich fortgeführt.

Kommunikation

Das letzte **LOGO** in gedruckter Form schickte die WFG im März 2004 an die Unternehmer/innen im Kreis Kleve. Der Informationsbrief wurde im Frühjahr auf E-Mail-Format umgestellt und „flatterte“ seit Mai direkt in die Mailboxen der PCs. Noch drei Ausgaben gingen bis Jahresende 2004 auf elektronischem Wege in die Betriebe. Mit der Umstellung auf E-Mail-Versand konnte die Auflage des Informationsbriefes LOGO von zwei auf vier pro Jahr erhöht werden, Portokosten wurden eingespart und die Aktualität erhöht. Mehr als 2.500 Unternehmer/innen haben sich schon für das kostenlose E-Mail-Abo des LOGO entschieden. Um Unternehmer/innen in speziellen Fragestellungen umfassend zu unterstützen und mit Informationen zu versorgen, entschied die WFG sich im Jahr 2004 für die Erstellung von zwei Sonderbroschüren.



Interessierte Zuhörer/innen fand die Info-Veranstaltung der WFG zum Thema MBO.

Betriebsberatung

Unterstützung – Information – Kommunikation

Im **Leitfaden Gründungsplanung** zeigte sie auf, wie Visionen vom eigenen Unternehmen zu realistischen Plänen werden, was zu einem Erfolg versprechenden Gründungskonzept gehört und wie Unternehmer/innen in spe ihre Vorhaben laufend überprüfen und konkretisieren können. Grundsätzliche Fragestellungen und Sachinformationen werden in dem Leitfaden mit hilfreichen Übersichten und Fragebögen gekoppelt. Etliche Gründer/innen machten von dem Leitfaden Gebrauch, der sowohl als gedruckte Broschüre als auch als Datei im Internet zur Verfügung gestellt wurde.

Für Investoren, Architekten, Projektentwickler, Firmenkundenberater, Steuerberater und alle Unternehmer, die ein Bauvorhaben planen, entwickelte die WFG einen **Leitfaden Baugenehmigungsmanagement**. In handlicher Form und übersichtlich aufbereitet bietet der Leitfaden eine Übersicht über alle relevanten Verfahrensaspekte vom Baugenehmigungsverfahren über die Antragsunterlagen bis hin zu den komplizierten baurechtlichen Fragen. Checklisten und eine umfangreiche Adressenliste erleichtern die Begleitung von einzelnen Vorhaben. Mit der Herausgabe der Leitfäden Gründungsplanung und Baugenehmigungsmanagement reagierte die WFG auf die Ergebnisse einer im Vorjahr durchgeführten kreisweiten Unternehmer/innenbefragung. Eine Forderung der Befragten lautete seinerzeit: Mehr Informationen, mehr praktische Begleitung und eine Verbesserung des wirtschaftlichen Klimas. Die WFG erfuhr nach Herausgabe der Leitfäden von betroffenen Unternehmer/innen und von Behördenvertreter/innen, dass sich die Kommunikation zwischen Unternehmen und Behörden durch diese Instrumente verbessert hat.



Der Leitfaden Baugenehmigungsmanagement wurde in einer Auflage von 1.000 Exemplaren gedruckt.



Die Wirtschaftsförderer/innen aus den Kommunen des Kreises Kleve bei einem Besuch im Europäischen Haus in Berlin.

Kommunaler Dialog

Arbeitstreffen – „WiFö“ – Exkursionen

Treffen der kommunalen Wirtschaftsförderer

Zum Jahrestreffen 2004 mit den Kolleg/innen aus den Städten und Gemeinden lud die WFG im März nach Berlin ein. Das umfangreiche Arbeitsprogramm umfasste einen Vortrag bei der Europäischen



WFG-Geschäftsführer Reinhard Gilleßen mit Kollegen im Berliner Reichstag.

Gemeinschaft zum Thema Ost-Erweiterung. An eine Reichstagsbesichtigung schlossen sich Gespräche mit den MdBs Dr. Barbara Hendricks und Romald Pofalla an. Auf der Tagesordnung standen darüber hinaus aktuelle Informationen über die Entwicklung des Airport Weeze. Bei zwei weiteren Treffen kamen die Wirtschaftsförderer in Bedburg-Hau (Juli 2004) und in Geldern (November 2004) zusammen. Im neuen Rathaus in Bedburg-Hau lernten die Wirtschaftsförderer neue Formen der Gesprächsführung kennen, in Geldern standen Leerstandsmanagement und Regionalmarketing auf dem Arbeitsplan.

Standortinformations-System WiFö

Ein handfestes Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen den Städten und Gemeinden des Kreises Kleve ist das EDV-gestützte Standortinformations-System WiFö, das dank der finanziellen Unterstützung der Sparkassen und Volksbanken im Kreis Kleve im Jahr 2002 eingeführt werden konnte. Ende des Jahres 2004 arbeiteten bereits sechs Städte (Emmerich, Geldern, Goch, Kalkar, Kleve und Straelen) sowie die WFG selbst mit der Vollversion von WiFö. Zehn Städten und Gemeinden steht eine Intranetversion von WiFö zur Verfügung. Dank des neuen Standortinformations-Systems hat sich der Daten- und Informationsbestand über die Wirtschaftslage und die Unternehmen im Kreis Kleve deutlich verbessert. So sind ca. 9.700 Unternehmen und rund 11.200 Ansprechpartner/innen im Kreisgebiet in WiFö erfasst. Die Datenbanken werden im Halbjahres-Rhythmus mit den sechs Lizenznehmer-Städten abgeglichen. Für Einladungen zu Veranstaltungen stehen inzwischen mehr als 4.000 E-Mail-Adressen zur Verfügung, eine Unternehmens-Datenbank fürs Internet wächst, rund 600 Firmen sind in dieser Datenbank bereits vertreten (www.wfg-kreis-kleve.de/Unternehmensdatenbank). Der WFG-Geschäftsführer Reinhard Gilleßen zog im Namen seiner Kolleg/innen in den Kommunen im Januar 2005 anlässlich einer Fachtagung folgendes Fazit: „WiFö verbessert den Service der Wirtschaftsförderung in Kommunen und im Kreis, WiFö beschleunigt und professionalisiert die Beantwortung von Ansiedlungsanfragen, WiFö erleichtert das Handling von Mailingaktionen, Serienbriefen und Informationsversand – mit einem Satz: WiFö ist aus der täglichen Arbeit nicht mehr wegzudenken.“



Besuchte mit Kolleg/innen aus den Städten und Gemeinden die Hauptstadt: Reinhard Gilleßen.

Aktionen und Projekte

Messen – SolarLokal – NRW-Kampagne



Der ehemalige NRW-Minister für Städtebau und Wohnen Michael Vesper am Stand der WFG auf der EXPO REAL 2004 in München.

EXPO REAL 2004

Standortmarketing auf internationalem Parkett betrieb die WFG im Oktober auf der EXPO REAL 2004 in München. Am Stand der Metropolregion Ruhr/Niederrhein präsentierte das Team um WFG-Geschäftsführer Reinhard Gilleßen den Kreis Kleve als Wirtschaftsstandort. Großes Interesse beim internationalen Publikum dieser bedeutsamen Gewerbeimmobilienmessen fand wie bereits im Jahr zuvor der Airport Weeze.

SolarLokal

Die Kommunen Emmerich, Geldern, Kevelaer, Kranenburg, Rees und Straelen folgten im März 2004 dem Beispiel des Kreises Kleve, vertreten durch die WFG, und schlossen sich der bundesweiten Aktion „SolarLokal“ an. Anliegen der Kampagne war und ist es, Belange des Klima- und Umweltschutzes mit den Möglichkeiten und Kompetenzen des örtlichen Handwerks zu verbinden. Im Kreis Kleve ließen sich sogleich mehr als 20 Fachbetriebe registrieren. Die WFG veröffentlichte die Liste der Betriebe auf ihrer Website.

NRW-Kampagne „Zukunft durch Technik“

Das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit in Nordrhein-Westfalen startete im Frühjahr 2004 die Kampagne „Zukunft durch Technik“. Einer breiten Öffentlichkeit sollte die Leistungskraft dieser Branche vorgestellt werden. Die WFG unterstützte die Aktion und vermittelte Kreis Klever Unternehmen in ein Internetportal. Die neue Möglichkeit sich darzustellen nutzten unter anderem die KHS Maschinen- und Anlagenbau AG die MSK Verpackungs-Systeme GmbH aus Kleve, die Delta Kunststoffe Vertriebsges. m. b. H. aus Weeze und die Firma Umwelttechnik Franz Janßen, Goch. Zum Auftakt öffneten weitere Kreis Klever Unternehmen ihre Tore den Bürger/innen im Rahmen von so genannten Technologietagen. Unter ihnen die WAS Analytical Systems, Uedem, die Emmericher Probat-Werke, Voortmann Steuerungstechnik und Dr. Sommer Werkstoff-Technik aus Issum. Info unter www.zukunft-durch-technik.nrw.de.

Erstes Reeser Wirtschaftsforum

Die Firmen aus dem Gewerbegebiet in die City holen wollte das Reeser Wirtschaftsforum im Herbst 2004. Der Verein, zu dessen Gründungsmitgliedern neben lokalen Vertretern von Industrie-, Handels-, Handwerks-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben und Freiberuflern auch die WFG gehört, veranstaltete eine Herbstmesse auf dem Parkplatz des NIAG-Geländes. In einem Messezelt und unter freiem Himmel präsentierten sich mehr als 35 Firmen. Die WFG war mit einem Stand vertreten und erlebte live, wie groß das Interesse der Reeser an den Aktivitäten „ihrer“ Unternehmen war.

Zukunft durch Technik. NRW.

Aktionen und Projekte

Umfrage – Neue Gesichter – VWE – Infofahrt

Umfrage Internationale Schule

Eine Umfrage der WFG unter 105 Unternehmen im Kreis Kleve brachte im August 2004 das Ergebnis, dass das Interesse an einer Internationalen Schule auf dem Gebiet des Kreises verhältnismäßig groß ist. Über 30 Prozent der Befragten – Inhaber/innen und Mitarbeiter/innen von Firmen mit mehr als 50 Angestellten – schickten ihre Antworten an die WFG zurück. Aus ihren Angaben ergab sich, dass mehr als 80 Kinder von ihren Eltern gerne auf eine internationale Schule im Kreisgebiet geschickt würden. Hintergrund für die WFG-Befragung war die zu erwartende Entwicklung am NATO-Luftwaffenstützpunkt Kalkar, wo bis zum Jahr 2008 rund 190 schulpflichtige Kinder aus 16 unterschiedlichen Herkunftsländern heranwachsen werden.

Neue Gesichter bei der WFG

Als Vertretung für die langjährige Sekretärin der WFG Elisabeth Glaap, die sich für einige Jahre der Kindererziehung widmen will, übernahm im Januar 2005 die 34-Jährige Diplom-Betriebswirtin Sabine Sdrenka das WFG-Sekretariat. Zum Sommer 2004 erweiterte sich das WFG-Team dann um den wissenschaftlichen Mitarbeiter Christian Bossmann, der fortan Heiner van Gemmeren – seines Zeichens nunmehr fest angestellter Nachfolger für den zur Touristik-Agentur NiederRhein gewechselten Herbert Grüner – bei den Arbeiten rund um das Standortinformationssystem WiFö unterstützte.

Reinhard Gilleßen im VWE-Vorstand

WFG-Geschäftsführer Reinhard Gilleßen wurde Ende April 2004 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Verbandes der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft in Nordrhein-Westfalen, kurz VWE, gewählt. Zugleich übernimmt er in dem überregionalen Verband die Aufgaben des Schatzmeisters. Im VWE haben sich Wirtschaftsexperten aus 53 Städten und Regionen zusammengeschlossen, die WFG Kreis Kleve GmbH ist seit mehreren Jahren Mitglied. Das jüngste Projekt, an dessen Zustandekommen auch der VWE beteiligt war, ist das Unternehmensnachfolge-Konzept „nexit“.

Aufsichtsrat auf Infofahrt

Ihre alljährliche Informationsfahrt unternahmen die Mitglieder des WFG-Aufsichtsrates im Juli 2004 zu den Aktionsstätten des niederländischen Geschäftsmannes Hennie van der Most. Treffpunkt war das Wunderland Kalkar, wo die Teilnehmer der Informationsfahrt Hotelkomplex, Kneipenstraße, Sport- und Freizeitmöglichkeiten und das Tagungs- und Messeangebot besichtigten. Weitere Stationen der Fahrt waren „De Koperen Hoogte – Shopping – Sleeping – Business“ im niederländischen Rijswijk, wo Hennie van der Most einen exklusiven Hotel- und Golfkomplex in einem ehemaligen Wasserturm realisiert hat, und die „Evenementen Hal“ in Hardenberg/NL.



Übernahme von Elisabeth Glaap (re.) das Sekretariat der WFG: Sabine Sdrenka.



Die Mitglieder des WFG-Aufsichtsrates auf ihrer Infofahrt 2004.

Wirtschaftsdaten

Aktuelle Entwicklungen im Überblick

Einwohner/innen

Geringfügig unter dem langjährigen Trend lag im Jahr 2004 die Entwicklung der Einwohner/innenzahlen im Kreis Kleve: Mit einem Zuwachs von 1.300 Menschen stieg die absolute Zahl der Einwohner/innen um 0,42 Prozent von 304.752 auf 306.033.

Aufgrund hoher Neubautätigkeit stieg die Einwohner/innenzahl in der Gemeinde Bedburg-Hau überdurchschnittlich um 1,72 Prozent. Ebenfalls überdurchschnittliche Zuwächse verzeichnete die Gemeinde Kranenburg mit 1,12 Prozent. Hier liegt der Grund im stetigen Zuzug von Mitbürger/innen aus den benachbarten Niederlanden.

Eine Abnahme der Einwohner/innenzahl gegenüber dem Vorjahr beobachteten die Stadt Straelen (-0,21 Prozent), die Gemeinde Issum (-0,10 Prozent) und die Stadt Kleve (-0,05 Prozent).

Im 10-Jahres-Vergleich liegen die Spitzenwerte im Einwohner/innen-zuwachs in Kalkar und Kranenburg, wo über 16 Prozent Zuwächse verzeichnet wurden. Die geringsten Zunahmen wurden in Emmerich und Kleve gezählt.

Unternehmensbesatz

Im Kreis Kleve wurden zum 31. Dezember 2004 insgesamt 16.975 kammerzugehörige Unternehmen gezählt (Industrie- und Handelskammer und Handwerkskammer). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs um 432 Unternehmen oder 2,6 Prozent.

Verglichen mit den Nachbarkreisen Borken und Viersen gibt es im Kreis Kleve weniger Unternehmen pro 1.000 Einwohner/innen. Auch gegenüber dem NRW-Schnitt ist der Unternehmensbesatz leicht unterdurchschnittlich.

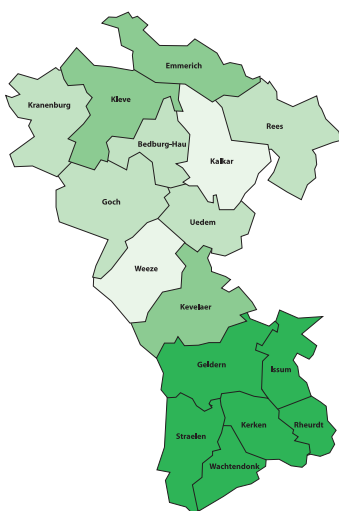
Beschäftigte

Per 30. Juni 2004 wurden 74.481 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gezählt. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr 2003 liegt mit 1,3 Prozent unter dem Landestrend (Rückgang in NRW: 1,8 Prozent).

Eine sektorale Betrachtung zeigt, dass die Zugewinne im Bereich Grundstückswesen und in der Land- und Forstwirtschaft die Verluste im Produzierenden Gewerbe bei weitem nicht kompensieren konnten. Im langjährigen Vergleich (seit 1985) haben die Beschäftigtenzahlen im Südkreis erheblich stärker zugenommen als im Nordkreis. Die Arbeitsplatzdichte ist überdurchschnittlich hoch in den Städten Kleve, Straelen, Emmerich und Geldern, am niedrigsten ist sie in den Gemeinden Rheurdt und Kerken.

Exportquote

Die Exportquote konnte im Kreis Kleve noch einmal deutlich auf fast 45 Prozent des Auslandsumsatzes im produzierenden Gewerbe gesteigert werden. Dieser Wert liegt erheblich über dem Landeswert von 37,7 Prozent.



Ende 2004 errechnete die Gesellschaft für Konsumforschung in Nürnberg die Kaufkraftzahlen für den Kreis Kleve. Die Prognose für 2005 sagt einen Pro-Kopf-Rückgang um einen Prozentpunkt gegenüber 2004 voraus. Die kaufkraftstärksten Orte liegen im Südkreis mit Issum, Wachtendonk, Kerken, Rheurdt, Straelen und Geldern.

Gremien

Gesellschafter | Mitglieder des Aufsichtsrates

Zum 31.12.2004 sind Gesellschafter der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH:

Kreis Kleve
Gemeinde Bedburg-Hau
Stadt Emmerich am Rhein
Stadt Geldern
Stadt Goch
Gemeinde Issum
Stadt Kalkar
Gemeinde Kerken
Stadt Kleve
Gemeinde Kranenburg
Stadt Rees
Gemeinde Rheurdt
Stadt Straelen
Gemeinde Uedem
Gemeinde Wachtendonk
Gemeinde Weeze
Stadtsparkasse Emmerich-Rees
Sparkasse Geldern
Verbandssparkasse Goch-Kevelaer-Weeze
Sparkasse Kleve
Volksbank Emmerich-Rees eG
Volksbank Gelderland eG
Volksbank Goch-Kevelaer eG
Volksbank Kleverland eG

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist Wolfgang Spreen, Landrat des Kreises Kleve.

Der Aufsichtsrat hatte bis zum 13. Dezember 2004 folgende Mitglieder:

Wolfgang Spreen (Vorsitzender)
Roland Katzy (stellvertretender Vorsitzender)
Alfons A. Tönnissen (stellvertretender Vorsitzender)

Bernd Beins	Rudolf Lange
Heinz van den Berg	Heinz-Hermann Laughs
Gerd Blombach	Julius Meisters
Horst Boch	Franz Mohn
Heinz Erps	Franz Karl Peiß
Barbara Fischer von Mollard	Karl-Heinrich Rickers
Gerhard Fonck	Wolfgang Treffner
Hans-Willi Gehr	Jürgen Veelemann
Ludger Gerritschen	Heinz Friedrich Voortmann
Johannes Giesen	Franz-Josef Vos
Peter Giltjes	Johannes Welmans
Ralph Hartmann	Wilhelm Wienemann
Hans-Jürgen Hartung-Hauke	Holger Zitter
Josef Joeken	Rudi van Zoggel
Dr. Bruno Ketteler	

Der Aufsichtsrat hatte ab dem 14. Dezember 2004 folgende Mitglieder:

Wolfgang Spreen (Vorsitzender)
Rudolf Kliver (stellvertretender Vorsitzender)
Roland Katzy (stellvertretender Vorsitzender)

Bernd Beins	Klaus Kleinenkuhnen
Gerd Blombach	Hermann Josef Kilders
Andreas Böhm	Franz Mohn
Jürgen Bongers	Karl-Heinz Otto
Theo Brauer	Ute Sickelmann
Anita van Elsbergen	Stefan Sablowski
Max Freiherr von Elverfeldt	Norbert Steger
Johannes Diks	Günter Steins
Gerhard Fonck	Wolfgang Treffner
Hans-Willi Gehr	Alfons A. Tönnissen
Johannes Giesen	Rainer Weber
Freddy Heinzel	Franz-Josef Vos
Albert Holzhauer	Johannes Welmans
Dr. Bruno Ketteler	Holger Zitter
	Rudi van Zoggel

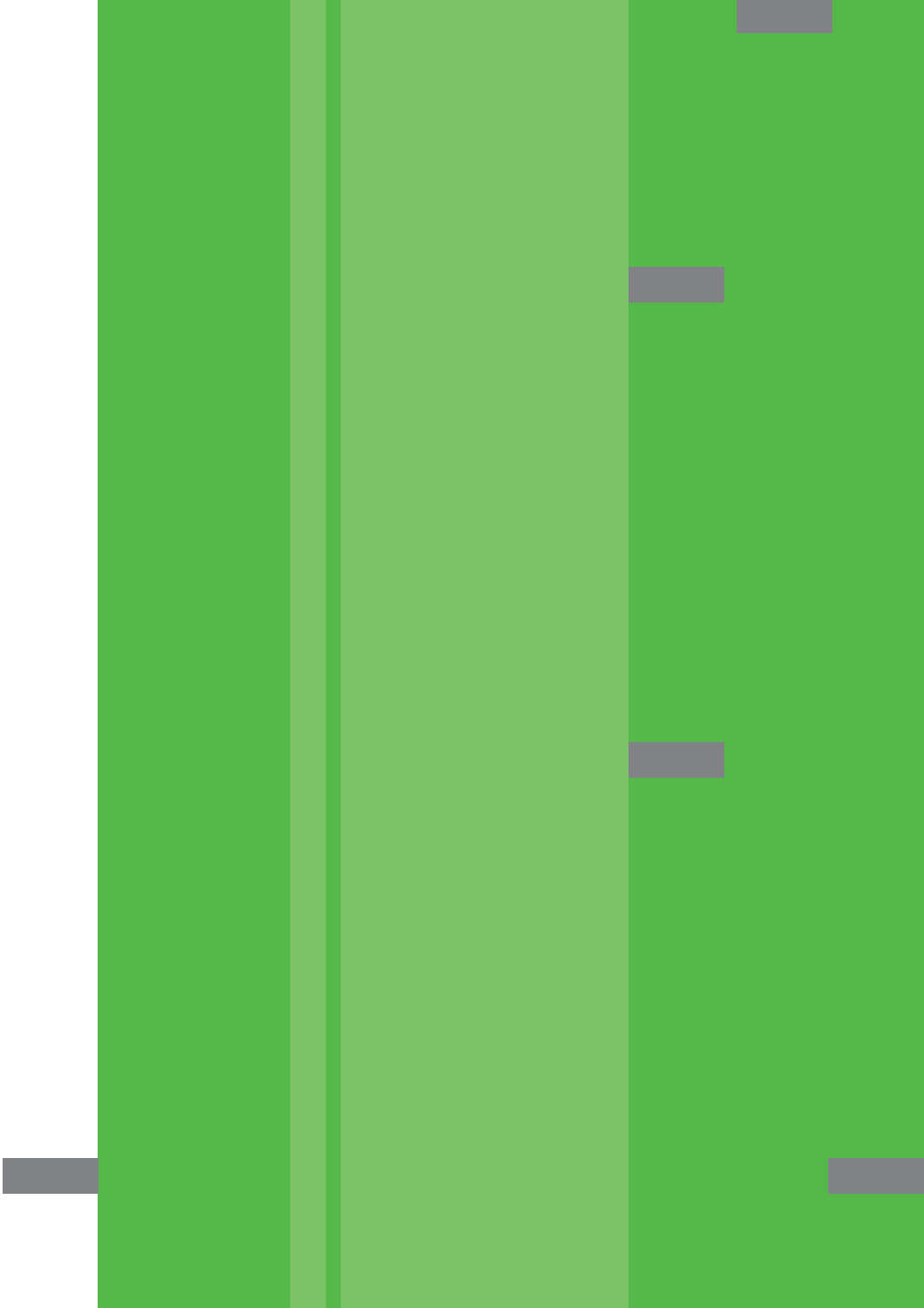
Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1.1.2004 – 31.12.2004

Gewinn und Verlust	2004	2003
1. Umsatzerlöse	2.538,65 EUR	7.271,06 EUR
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.510,34 EUR	620,80 EUR
3. Gesamtleistung	5.048,99 EUR	7.891,86 EUR
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-201.223,18 EUR	- 245.834,35 EUR
b) Soziale Abgaben	-84.573,62 EUR	- 80.654,94 EUR
5. Abschreibungen auf Anlagevermögen	-24.649,63 EUR	20.381,98 EUR
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	-30.061,69 EUR	- 28.448,43 EUR
b) Beiträge und sonstige Abgaben	-5.943,03 EUR	- 5.889,26 EUR
c) Reparaturen und Instandhaltungen	-7.100,69 EUR	- 4.242,29 EUR
d) Fahrzeugkosten	-4.534,77 EUR	- 2.761,90 EUR
e) Kosten für Maßnahmen der Bestandspflege des Standortmarketings und Strukturbeobachtung	-93.554,76 EUR	- 77.764,14 EUR
f) Bewirtungs- und Reisekosten	-9.789,36 EUR	- 8.787,27 EUR
g) Verschiedene betriebliche Kosten	-33.943,33 EUR	- 38.322,06 EUR
7. Betriebsergebnis	-490.325,07 EUR	- 505.176,76 EUR
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.289,79 EUR	7.196,11 EUR
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23,39 EUR	146,98 EUR
10. Finanzergebnis	5.266,40 EUR	7.049,13 EUR
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-485.058,67 EUR	- 498.127,63 EUR
12. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-2.550,00 EUR	- 3.550,00 EUR
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00 EUR	0,00 EUR
14. Sonstige Steuern	-303,28 EUR	- 281,72 EUR
15. Jahresfehlbetrag	-487.911,95 EUR	-501.959,35 EUR



Das Team der WFG: Heiner van Gemmeren, Geschäftsführer Reinhard Gilleßen, Sabine Sdrenka, Sekretariat, Prokurist Norbert Wilder und wissenschaftlicher Mitarbeiter auf Zeit Christian Boßmann.



Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH
Hoffmannallee 55 47533 Kleve
T +49.[0]28 21.72 81 0
F +49.[0]28 21.72 81 30
eMail info@wfg-kreis-kleve.de
www.wfg-kreis-kleve.de

Geschäftsführer: Reinhard Gilleßen

Text: www.kressin-pr.com | Gestaltung: www.plan-e.de



www.wfg-kreis-kleve.de